

Tagungsnummer: 683 F

Tagungsbeitrag: **90,- € / ermäßigt 60,- €**

Anmeldeschluss: 15. November 2024

Ermäßigung

Wir gewähren auf Nachweis eine Ermäßigung für Schüler:innen, Studierende (bis 30 Jahren), Auszubildende, Freiwilligendienstleistende sowie Bezieher:innen von Bürgergeld und Sozialhilfe.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich unter dem unten angegebenen Link online über unsere Homepage an. Anmeldungen werden schriftlich bestätigt, Absagen wegen Überschreitens der Teilnehmendenbegrenzung werden sofort erteilt.

Informationen zu Ausfallgebühren entnehmen Sie bitte den AGBs auf unserer Homepage. Wir bitten um Ihr Verständnis.



Akademie Franz Hitze Haus

Kardinal-von-Galen-Ring 50
48149 Münster

Gudrun Hopp-Schiller

Telefon 0251 9818-416

hopp-schiller@franz-hitze-haus.de

www.franz-hitze-haus.de/info/24-683



FAMILIE ALS BEZIEHUNGSGESCHEHEN

Miteinander Familie sein –
Angebote für Familien beziehungsethisch
gestalten und weiterentwickeln

Montag, 18. November 2024

9.30 - 16.15 Uhr



EINLADUNG

Das Jahr 2024 steht im Bistum Münster unter dem Motto "Leben, Lieben und Familie". Der Familienbegriff befindet sich seit Jahrzehnten in einem stetigen Wandel und auch der gesellschaftliche Blick auf Familien verändert sich. Es gibt Alleinerziehende und Einelternfamilien, Paare ohne Kinder, Mehr-Generationen-Familien, die unter einem Dach leben, Patchwork-Familien und Regenbogen-Familien. Hinzu kommt das Co-Parenting von mehreren erwachsenen Personen, die ihre Kinder gemeinsam erziehen. Somit prägen heute vielfältige Lebensformen das Familienbild unserer Gesellschaft. Kirchliche Dienste und Einrichtungen begleiten alle diese Familien mit spezifischen Angeboten.

Der Studientag ist für alle kirchlichen Organisationen gedacht, die Kontakt zu Familien haben. Er bietet Mitarbeitenden in Bildungseinrichtungen, in caritativen Diensten und in der Familien-Pastoral ein Forum, um sich über die laufenden Veränderungen im Arbeitsfeld Familie auszutauschen, aktuelle Herausforderungen zu identifizieren und Perspektiven für das eigene berufliche Handeln zu entdecken. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage nach der Familie als Beziehungsgefüge.

Die Teilnehmenden sind eingeladen, die sozialetische Methode „Ethik in Beziehung“ mit ihren vier Leitkriterien Praxisorientierung, Personorientierung, Perspektivisches Denken und Partizipation kennenzulernen. Die Kriterien können unseren Blick auf das Familiengeschehen schärfen und bilden eine Grundlage, praktische Erfahrungen aus der Arbeit für und mit Familien, aber auch persönliche Haltungen und Wertvorstellungen zu reflektieren.

„Ethik in Beziehung“ sensibilisiert für Vielfalt und Diversität, Freiheit und Verantwortung. Der Ansatz stärkt damit nicht nur die individuelle Professionalität, sondern zugleich das christliche Profil von kirchlichen Institutionen.

Wir laden Sie herzlich ein!

Marcus Bleimann

Fachstelle Kita-Pastoral

Sebastian Schiffmann

Akademiedozent

Andrea Stachon-Groth

Leiterin der EFL im Bistum Münster

Montag, 18. November 2024

- 9.30 Uhr **Begrüßung und Einführung**
9:45 Uhr Impuls: **Vielfalt – Lebensformen und Lebenslagen von Familien heute**
Dr. Ursula Wollasch
- 10:15 Uhr Austauschrunden in Berufsgruppen:
Lebensformen und Lebenslagen von Familien im Spiegel der professionellen Praxis in Caritas und Pastoral
- 11.00 Uhr Pause
- 11.15 Uhr ***Ethik in Beziehung - Praxisorientierung, Personorientierung, Perspektivisches Denken und Partizipation in der Arbeit für und mit Familien***
Dr. Ursula Wollasch
- 12.15 Uhr Mittagspause
- 13.15 Uhr Impuls: **Mit Ethik in Beziehung Familie als Beziehungsgeschehen verstehen**
Einführung in die Fallarbeit
- 13:45 Uhr **Fallarbeit in Kleingruppen: „Jonas sagt keinen Ton“**
- 14.45 Uhr Kaffeepause
- 15.15 Uhr **Abschlussreflexion im Plenum: Ethik in Beziehung – Orientierung für Personen und Institutionen**
- 16.15 Uhr Ende

Referentin:

Dr. Ursula Wollasch, Theologin und Sozialetikerin

Frau Dr. Ursula Wollasch ist katholische Theologin und promovierte Sozialetikerin. Sie war über zwanzig Jahre in der verbandlichen Arbeit der Caritas auf Bundes- und Landesebene tätig, insbesondere auf den Feldern Behindertenhilfe, Psychiatrie, Jugendhilfe und Kindertagesbetreuung. Seit 2020 arbeitet sie freiberuflich als Autorin und Publizistin.

Sie ist unabhängige Ansprechpartnerin für transsexuelle Menschen und für alle, die sich der Queer-Community zugehörig fühlen in dem Modellprojekt „Transsexuelle Menschen pastoral und ethisch begleiten“ in der Diözese Rottenburg-Stuttgart.